

# Konzept für die Begabungs- und Begabtenförderung im Schulsprengel Toblach

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer schulischen Arbeit ist die Förderung der Talente und Begabungen der Schülerinnen und Schüler. Neben der Vermittlung von grundlegenden Fachkenntnissen legen wir großen Wert auf die Entfaltung der Lernfreude, der Fähigkeiten und Stärken, Interessen und Neigungen der Schüler/innen.

Begabungs- und Begabtenförderung bedeutet nicht das Aufgeben traditioneller Unterrichtsformen. Sie stellt eine Bereicherung in den Angeboten, Inhalten und Methoden dar. Differenzierte Aufgabenstellungen und offene Lernformen haben in unserem Schulsprengel ebenso Eingang gefunden wie die altersgemäße Vermittlung von verschiedenen Lernmethoden und Arbeitsstrategien. Besonders im Wahlbereich, der ein auf die Interessen und Neigungen der Schüler/innen aufbauendes erweitertes Lernangebot ist, steht die Förderung der verschiedenen Intelligenzbereiche nach Gardner im Mittelpunkt, wobei die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, in Kleingruppen vertiefende Angebote wahrzunehmen.

Die Schule setzt sich zum Ziel, die Interessen und Begabungen aller Schülerinnen und Schüler, aber auch einzelne, begabte Schülerinnen und Schüler zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der Innovationsbereitschaft von Seiten der Lehrpersonen in der Lernorganisation, bei der Auswahl der inhaltlichen Angebote und Unterrichtsmethoden. Mit dem Anspruch der Schule auf Entfaltung der persönlichen Begabungen, die unsere Schülerinnen und Schüler (bei sich selbst) entdecken lernen sollten, ändern sich der Umgang mit Kindern und Jugendlichen und die Didaktik. Lernen geschieht vermehrt als selbsttätiges, selbstbestimmtes, selbstreguliertes Handeln, wenn möglich eingebettet in problem- und produktorientierte Prozesse, im notwendigen Ausmaß auch als Memorieren und Einüben vorgeschriebener Inhalte.

Begabungsförderndes Lernen schließt höhere Ebenen der Wissenshierarchie ein und führt die Schülerinnen und Schüler vom Faktenwissen zum Verstehen von Gesetzmäßigkeiten und Theorien, zur Analyse von Problemen, zum Anwenden von Forschungsmethoden und Problemlösungsstrategien sowie zur Synthese wiederkehrender Themen und Strukturen. Die Schülerinnen und Schüler werden zu eigenständigem Reflektieren, Argumentieren und Begründen angeregt. Die Lernziele für begabte Schülerinnen und Schüler umfassen auch metakognitives Wissen und Denkschulung. Begabte Schülerinnen und Schüler motivieren wir auch zur Teilnahme an schulischen und außerschulischen Wettbewerben oder an den Angeboten der Sommerakademie *Sapientia ludens*.

Begabungsförderung beginnt also damit, dass Begabungen gesucht, erkannt und anerkannt werden. Unser Schulsprengel hat differenzierte Fachcurricula ausgearbeitet, die eine Flexibilisierung und Individualisierung von Förder- und Fördermaßnahmen ermöglichen. Die Anerkennung der Individualität fordert Fortschritte der Kinder und Jugendlichen in allen Kompetenzbereichen ein, sowohl im fachlichen und methodischen als auch im personalen und im sozialen Bereich. Eine positive Arbeitshaltung und ein gutes Miteinander sind grundlegende Voraussetzungen für die Entfaltung von Begabungen.

Um den Interessen der Schülerinnen und Schüler noch verstärkt entgegen zu kommen und die unterschiedlichen Begabungen noch besser fördern zu können, wurde in der Lobby der Mittelschule eine besondere Lernumgebung mit Computerarbeitsplätzen eingerichtet. Dort finden die Schülerinnen und Schüler auch vielfältige Materialien, um selbstbestimmt und selbstreguliert arbeiten zu können. Für sprachlich und mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Mittelschule gibt es mehrere, in der Regel acht Unterrichtsstunden umfassende *Enrichmentangebote*. Zusätzlich haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an auf zwölf Unterrichtsstunden angelegten, fächerübergreifenden Begabungsangeboten teilzunehmen. Die Ergebnisse des erweiterten Unterrichtsangebotes werden dokumentiert und nach Möglichkeit präsentiert.

Die Nomination der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erfolgt in Absprache mit den Klassenräten durch Interessensbekundung, durch die Nomination der Fach- oder Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie durch von den Schülerinnen und Schülern verfasste Motivations- und Bewerbungsschreiben. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, die Unterrichtsinhalte jener Stunden, in denen sie nach dem Drehtürmodell außerhalb des Klassenverbandes arbeiten, selbstständig und eigenverantwortlich nachzuholen.